

HANSER

Leseprobe

Alphabet und Zeichenstift

Die Bilderwelt von Rotraut Susanne Berner

Illustriert von Rotraut Susanne Berner
Herausgegeben von Armin Abmeier

ISBN: 978-3-446-23113-9

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser.de/978-3-446-23113-9>

sowie im Buchhandel.

Der Herausgeber bedankt sich bei allen, die mit ihren Texten zu diesem Buch beigetragen haben.

Die Rechte an den Originalbeiträgen verbleiben bei den Autoren.

Termine der Ausstellung *Alphabet und Zeichenstift*:

30. August – 12. Oktober 2008 Bilderbuchmuseum Troisdorf

8. November 2008 – 1. Februar 2009 Galerie der Stadt Fellbach bei Stuttgart

19. April – 12. Juli 2009 Wilhelm-Busch-Museum Hannover

Alphabet & Zeichenstift erscheint zum 60. Geburtstag von Rotraut Susanne Berner. In dem Katalogbuch befassen sich die Autoren der zahlreichen Originalbeiträge – Schriftsteller, Kritiker, Kollegen und Verleger – mit der vielseitigen Illustratorin und den Facetten ihrer Bilderwelt. Sie selbst hat dazu Beispiele aus ihrem Werk und freie Arbeiten ausgewählt. So ist eine kleine Enzyklopädie entstanden, die locker zum Kennenlernen der Illustratorin einlädt. *Alphabet & Zeichenstift* begleitet auch die gleichnamige Ausstellung, die am 30. August im Bilderbuchmuseum Burg Wissem in Troisdorf eröffnet wird. Das Buch beschließt eine Biographie, eine ausgewählte Bibliographie und ein Verzeichnis der Autoren.



Das Berner Land ■ »Es gibt überhaupt gar kein Berner Land«, sagte der Geodät, »ich habe alles vermessen und unter Berücksichtigung der Erdkrümmung fein säuberlich notiert und skizziert und scribiert. Ein Berner Land, wo soll denn das liegen? In Amerika?«

»In Amerika?«, sagte ich überrascht, »ich weiß nicht. Amerika ist dafür etwas zu klein. Ich denke, der Kontinent müsste viel größer sein, um das ganze Berner Land zu erfassen.«

»Unsinn«, schnaubte der Geodät und schüttelte mehrmals empört den Kopf. Er holte aus seiner dicken Aktentasche drei riesige Atlanten, schob sie zu mir herüber und forderte mich auf, ihm jenes Berner Land zu zeigen, von dem ich ihm erzählt hatte. Ich nahm den ersten Atlas und schlug ihn auf, ich blätterte ihn Seite um Seite um, dann nahm ich seufzend den zweiten Atlas und ging schließlich auch den dritten der Atlanten durch. Das Berner Land war tatsächlich nicht darin verzeichnet.

»Es liegt an den Farben«, sagte ich.

»An den Farben!«, rief der Geodät erbost, »die Farben sind völlig korrekt. Sie sind genau so, wie es sich gehört. Was soll denn an den Farben nicht in Ordnung sein?«

»Es sind zu wenig Farben«, erwiderte ich, »schauen Sie doch selbst: Bei Ihnen gibt es Grau und ein mattes Grün, Gelb und ein blasses Blau, ein bisschen Braun und viel Oliv, aber die kräftigen Farben fehlen. Und auf Ihren Landkarten glitzern



die Farben überhaupt nicht. Im Berner Land, müssen Sie wissen, leuchten die Farben. Das Berner Land ist ohne Buntstifte gar nicht darstellbar.«

»Ein Kartograph arbeitet nicht mit Buntstiften. Sie ziehen Feder und Tinte vor, denn sie müssen ganz genau sein.«

»Aber das Berner Land ist ohne Buntstifte gar nicht denkbar. Die Buntstifte wurden doch nur erfunden, um das Berner Land aufs Papier zu bringen.«

»Das waren aber dann ganz gewiss keine Kartographen. Wer arbeitet denn noch mit Buntstiften? Ganz gewiss kein seriöser Atlantist.«

»Im Berner Land müssen sogar der Reisepass und die Geldscheine mit Buntstiften gemalt sein. Anders sind sie gar nicht gültig.«

»Na, das wird ja eine schöne Wirtschaft sein in Ihrem Berner Land. Ich habe die ganze Welt bereist, ich war in jedem Land, um es zu vermessen. Was Sie mir da erzählen, ein solches Land gibt es gar nicht. Wo, zum Kuckuck, soll es denn liegen, das Berner Land. In Asien? Dann müssten Sie es mir in einem meiner Atlanten zeigen können.«

»In Asien?«, sagte ich zweifelnd, »nein, ich glaube nicht, dass es in Asien liegt. Ich denke, es liegt in der Kindheit.«

»Ach, gehen Sie mir damit! Die Kindheit, die Kindheit! Ich bin froh, dass ich das überstanden habe. Nichts als Unordnung und Durcheinander, Kraut und Rüben, Tohuwabohu! Ja, da könnte Ihr Berner Land zu finden sein, das ist mit Buntstiften zu machen, aber nicht mit einem Geodäten.«

Erbost packte er seine drei Atlanten wieder in die Tasche.

»Das Berner Land liegt also in der Kindheit«, schnaubte er verächtlich, »vermutlich gleich neben dem Paradies, wie?«

»Da haben Sie recht«, sagte ich erfreut, »zeigen Sie mir doch einmal das Paradies in Ihrem Atlas. Das Berner Land muss direkt daneben liegen.«

»Was wollen Sie in meinem Atlas sehen?«, schrie der Geodät wutentbrannt, »das Paradies?«

»Haben Sie denn das Paradies auch nicht in Ihrem Atlas?«, fragte ich verwundert.

Aber der Geodät antwortete mir nicht. Er lief puterrot an, seine Augen blitzten, er wurde himmelblau und grasgrün und sprühte Funken. Er sah aus, als hätte man ihn mit Buntstiften gemalt. ■ **Christoph Hein**

